

Liebe närrische Fluglärmgegnerinnen und – gegner,

heute, am ~~Rosenmontag 2020~~, vor einem Jahr, wie sich einige von Euch erinnern können, ging es um das große Thema Erderwärmung und seine Ursachen und die Gelassenheit der Regierungen, auch der unseren, weil man das steigende Wasser auf der nördlichen Hemisphäre nicht befürchten muss, da Schmelzwasser bekanntlich nach unten über den Globus in den Süden fließt. Während Indonesien, Bangkok und Venedig ersaufen, untergehen, können es die Industrienationen der nördlichen Halbkugel, allen voran China, kaum erwarten, dass das Eis des Nordpols endlich taut, damit die Route für die Schifffahrt frei wird.

Heute, am Rosenmontag 2020, beschäftigen wir uns mit dem Problem Feinstaub, CO₂-Konzentration und Luftverschmutzung generell, sowie den Umgang damit bzw. deren Lösung. Wir wissen inzwischen, wie dringend die Verringerung oder Beseitigung dieser Schadstoffe ist, damit unsere Gesundheit nicht noch weiter gefährdet wird.

Insbesondere unsere Bundesregierung mit den ganzen zuständigen Ministerien hat diese Probleme erkannt und hat wie STETS gehandelt. Sie hat eine Kommission einberufen und DIE Wissenschaftler mit einer Untersuchung beauftragt, die sie IMMER als ihre Fachberater beauftragt. Der dringenden Forderung des Verkehrsministers Scheuer nämlich haben alle anderen Minister zugestimmt, DIE Fach- und Expertenkommission einzuberufen, die die Bundesregierung schon IMMER beraten hat, wie z.B. bei der Mautsteuer, dem CO₂-Problem, dem Abgasthema usw. usw. Was der Bundesregierung diese Beratungen wert sind sieht man an den Zahlen für Beratungen. Lt. Frankfurter Rundschau vom 27.7.19 wurden von 2013 bis 2019 = 1.2 Milliarden Euro für Expertisen ausgegeben. Das Bundesumweltministerium mit 454 Millionen verschlang das größte Budget vor dem Wirtschaftsministerium mit 229 Millionen Euro. Dann folgte das Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit 128 Millionen. Da seht Ihr, was wir unserer Regierung wert sind. Gut, es sind Eure Steuergelder... Höre ich da etwa ein Murren?

Die Forschungsergebnisse dieser Kommission für das Verkehrsministerium liegen mir jetzt vor. Ich bin per Zufall an die Unterlagen gekommen und kann Euch das Ergebnis heute vortragen. Die Experten haben jetzt, rechtzeitig zum Rosenmontag, ihr Forschungsergebnis veröffentlicht, und ich muss sagen, es ist ein beeindruckender, allerdings für den Laien schwer verständlicher Text. Ich werde heute versuchen, Euch mit meiner Interpretation das, was jetzt der Bundesregierung als Vorlage für ihre Regierungsarbeit dienen wird, etwas näher zu bringen.

Zunächst musste einer Reihe von konservativen christlichen Sozialen und Christlichen Demokraten erläutert werden, dass die Welt und die Erde nicht in 7 Tagen erschaffen wurde, sondern durch einen Urknall entstand. Streit in der Koalition darüber konnte zum Glück geschlichtet werden.

Und der Urknall hat Folgen bis heute und auch besonders auf unserer Erde. Wir müssen uns vorstellen, dass aus einem winzigen schwarzen Loch mit einer kaum zu erklärenden Energie eine Explosion erfolgte und ein Weltraum entstand, der sich mit irrem Tempo entwickelte und sich ausbreitete und sich immer noch weiter ausbreitet, bis er in vielen Millionen Jahren sich sozusagen in den eigenen Schwanz beißt oder in sich zusammenfällt.

Allein diese Tatsache versetzte einige aus der Regierung bereits in Erstaunen, waren und sind sie doch der Meinung, SIE seien der Mittelpunkt des Universums.

Dieser Urknall nun hat aber – wenn man so will ganz nebenbei – aufgrund des Auseinanderstrebens in die Unendlichkeit, so die beratenden Experten, eine ungeheure Sogwirkung erzeugt. Sogar Licht wird von diesem schwarzen Loch nicht mehr hinausgelassen. Aufgrund der Erdanziehung merken wir das nicht, aber die Wissenschaftler konnte z.B. nachweisen, dass Kondensstreifen der Flugzeuge angezogen werden und sich im Weltall auflösen und verflüchtigen. Und somit auch die in den Kondensstreifen enthaltenen Partikel und Schadstoffe. Einfach weg !!! So die Experten der Bundesregierung. Und so sei es mit allen anderen Schadstoffen. Sie werden von der Sogwirkung erfasst und in das Weltall transportiert. So lässt sich lt. Gutachter erklären, dass Feinstäube nach einer Weile, wenn keine mehr dazukommen, weniger werden und dann nicht mehr nachweisbar

sind. Wenn man dem Weltraum genug Zeit gibt sich weiter auszubreiten, werden alle Schadstoffe, wie gesagt alle, weg sein. Ein weiterer großer Vorteil sei es die Flugzeuge in großer Höhe fliegen zu lassen, denn dann würden die Schadstoffe eher vom Sog des Universums erfasst und ins All geleitet, so die Meinung der von der Regierung bezahlten Experten. Gut sagen die, es kommt leider von unten noch etwas nach, aber das sei ja dank der neuen Erkenntnisse nicht so schlimm.

Und nun haben Forscher in vielen Milliarden Lichtjahren entfernt ein riesiges schwarzes Loch entdeckt und nachgewiesen, daß alles, aber auch alles von ihm verschluckt wird, sogar Licht und nicht nur so ein bißchen Feinstaub.

Wieder einmal hat sich gezeigt, wie man der Forschung vertrauen kann, wenn man die richtigen Leute beauftragt. Frau Merkel war als Physikerin von den Ergebnissen begeistert und sah sich darin bestätigt wieder nichts tun zu müssen.

Ich hoffe, ich konnte Euch die sehr schwierige Materie anschaulich genug darstellen, aber wenn es unsere Bundesregierung verstanden hat..... Für die war es jedenfalls eine frohe und erleichternde Botschaft. Und sie braucht sich nicht überstürzen.

Ob beim Schall von Flugzeugen der Lärm ebenso vom Sog des Urknalls ins All gelangt und es bei uns deshalb leiser wird, können die Experten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Die Bundesregierung will dies aber auch erforschen lassen. Die besagten Forscher wollen mit einer Raumsonde in die Stratosphäre fliegen, lauschen und hinhören. Herr Schulte vom Flughafen hat sein Interesse bereits angemeldet mitzufliegen. Nächstes Jahr kann ich vielleicht darüber berichten. Bis dahin also HELAU.